

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Erscheint 3 mal wöchentlich, aus Montag aus. — Bezugspreis: Abholer monatlich 1.00 M., vierteljährlich 2.80 M., durch Träger und ausm. Verkretungen frei ins Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 2 M., ohne Bestellgebühr. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Nikolastr. 11  
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 25 Pf., Reklamezeile 1.50 M., Sonderbeilage 6 M., pro 1000. Anzeigenannahme: für die Rhein-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 5015, 5016, 5017; Filiale I Mauritiusstraße 12 Nr. 1054, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 1055.

Nummer 524.

Sonntag, 14. Oktober 1917.

71. Jahrgang.

# Ein bedeutender Schritt vorwärts im Osten.

### Deutsche Truppen haben auf der Insel Oesel im Rigaischen Meerbusen festen Fuß gefaßt.

## Verbürgtes zur Kriegsleihe.

### Ist die Flüssigmachung der Kriegsleihe ohne Opfer gesichert?

1. Schon jetzt sind die Reichsbankankalten angewiesen, jedem Zeihner von Kriegsleihe, der sie aus wirtschaftlichen Gründen verkaufen muß, jederzeit Beträge bis zu 1000 M. zum Auslagerung von 98 Prozent abzunehmen.

2. Ueber die Maßnahmen nach dem Kriege führte längst der Reichsbankpräsident aus:

Die Darlehensstellen werden zweifellos noch eine längere Reihe von Jahren — ich nehme an wenigstens vier oder fünf — bestehen bleiben und jeder Beleihung zugunlich sein. Aber diese Beleihung bei den Darlehensstellen wird nicht ausreichen. In sehr vielen Fällen wird der Zeihner sich durch die Größe seiner Aufwendungen gezwungen sehen, seinen Besitz an Kriegsleihe durch Verkauf wieder umzuwandeln in bares Geld und dieses wieder in Koststoffe und Wertpapieren und dergleichen. Es ist deshalb ganz richtig, daß aus diesem Grunde in den ersten Jahren nach dem Frieden sehr große und nach Milliarden zählende Beträge von Kriegsleihe an den Markt strömen werden. Für diese ist eine Aufnahmestaktion im großen Stil in Aussicht genommen, die, wie ich hoffe und wünsche, die Reichsbank mit der gesamten deutschen Bankwelt ins Werk setzen wird, die sich ja heute schon an meiner Genossenschaft fast überall zu Bankvereinigungen zusammengeschlossen hat, und die werden sich dann wohl un schwer zu einer gemeinsamen Aktion zusammenschließen lassen. Auch hier sollen die Darlehensstellen zur Lösung der Aufgabe mit Verantwortung werden, nötigenfalls mit einer kleinen Gradation des Darlehenszinses. Mit ihrer Hilfe soll ein großer Teil der für die Aufnahme erforderlichen Wirtschaftskapitals beschafft werden, während andererseits die Zusammenarbeit von Reichsbank und Bankwelt die Aufgabe übernehmen soll, die gemeinsam aufgenommenen Beträge in einer Anzahl von Jahren wieder abzurufen und ihre Auffassung zu ermitteln.

Ich habe keinen Zweifel, daß dies Programm jener Gefahr eines übermäßigen Verkaufsdranges und eines Kurssturzes, der mit dem inneren Wert unserer Anleihen nicht mehr übereinstimmen würde, einen wirksamen Damm entgegenstellen wird.

## Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 13. Okt. (Amtlich).

An Flantern wechselnd starke Feuerlärmerei. Keine Infanteriekämpfe.

An den übrigen Landfronten nichts von Bedeutung.

An gemeinsamer Unternehmung von Teilen des Heeres und der Flotte haben wir auf der Insel Oesel (Rigaischer Meerbusen) Fuß gefaßt.

## Der Reichskanzler nach Kurland abgereist.

Berlin, 13. Okt. (L.-U.-Tel.)

Der Reichskanzler Dr. Michaelis hat seine Reise nach Kurland gestern abend angetreten. Wie die „Rek. An.“ erzählt, denkt der Reichskanzler so recht zurückzuführen, daß er am Donnerstag beim Beantw. der Landtags-Tagung wieder in Berlin ist.

## Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 13. Okt. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verkündet: Am Osten und in Albanien bei unseren Truppen nichts Neues.

An Isonzo und an der Tiroler Front kam es an zahlreichen Stellen zu lebhafterer Geschützartillerie. Zahlreich des Pelaginosales holten unsere Stoßtruppen, durch Standstillen verstärkt, Gefangene und Kriegsgerät aus der feindlichen Stellung.

Der Chef des Generalstabs.

## Tagesbericht des Admiralstabs.

Berlin, 13. Okt. (Amtlich).

21 000 Bruttoregister-Tonnen im Östergbiet um England vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei tiefbeladene Dampfer mit Kohlen, ferner ein englischer Schoner mit Torpede nach Provost und ein Zerstörer der 1000 Tonn. Maschinenschmied an Bord hatte. Am Westausgang des Hermeckanals wurde ankerndem der französische Zerstörer „Moussan“ durch mehrere Artillerietreffer schwer beschädigt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

## Holland und England.

### Eine amtliche holländische Erklärung.

Amsterdam, 13. Okt. (Wolff-Tel.)

Der niederländischen Telegraphenagentur wird aus dem Haag telegraphisch: In der amtlichen Mitteilung des Ministeriums des Innern über die Entree der Handelsdeklaration nach und von Holland über die britische Zabel heißt es: Die niederländische Regierung ist der Ansicht, daß sie dem Wunsche der britischen Regierung, die Zulassung von Süd-Ries und Schotter nach Belaien zu verhindern, nur dann nachkommen kann, wenn die britische Regierung erklärt, daß trotz der Zulassung der deutschen Behörden und Erhebungen der niederländischen Offiziere die durchgeführten Materialien für Kriegszwecke verwendet werden. In diesem Falle wird der niederländische Gesandte in London beantragen, die britische Regierung um das entsprechende in ihrer Hand befindliche Beweismaterial darüber zu erlangen.

## Entente-Spionage in Dänemark.

Berlin, 13. Okt. (L.-U.-Tel.)

Unsere Behörden ist es gelungen, eine Reihe von Fällen der Entente-Spionage aufzudecken. Darüber teilt die „B. Z.“ am Mittwoch u. a. mit: Diese Spionage ging von den drei leitenden Ententemächten aus. Die Hauptzentrale scheidet in London zu liegen, von wo aus die Admiralität und die Nachrichtenabteilung des Kriegsministeriums mit der Popenhagener Zentrale in Verbindung stand. Der englische Marineattaché hatte zahlreiche Spionageagenten an der Hand. Außerdem werden die Londoner Behörden von einer großen Reihe englischer Konsuln in Dänemark unterstützt.

Kopenhagen, 13. Okt. (Privat-Tel. ab.)

Die Mitteilungen über die von Kopenhagen aus gemeldete Entente-Spionage nehmen einen immer größeren Umfang an. Nach den Aufklärungen der Regierung richtet sich das russische Spionagesystem nicht nur gegen Deutschland, sondern auch gegen Dänemark und Schweden. Interessant sind die Angaben über die Ausbildung von Agenten in einer russischen Spionageschule.

## Aus Argentinien.

Genf, 13. Okt. (Privat-Tel. ab.)

Der „Tempo“ meldet, in Beiklauna unserer Nachricht in der vorigen Nummer, aus Buenos Aires: Es besteht keine Aussicht auf Lösung der polnischen Krise. Innerhalb der Regierung ist es infolge der Aufrechterhaltung der Neutralität zu schweren Auftritten. Die Spaltung in der Regierung wird zu einer Präsidentenwahl führen. Die Ausständigen haben die Eisenbahngesellschaften aufgefordert, ihre Verbindungen innerhalb 24 Stunden anzunehmen.

## Auch Ecuador.

Schweizer Genae, 13. Okt. (Privat-Tel. ab.)

Die der „Rek.“ berichtet, wird die Regierung von Ecuador den deutschen Geschäftsträger nicht mehr empfangen. Die Beziehungen zu Deutschland sind damit abgebrochen. Ecuador besitzt in Berlin keine Vertretung.

## Die Schweiz vertritt die Interessen Uruguays.

Bern, 13. Okt. (Wolff-Tel.)

Der Bundesrat hat auf Wunsch der Regierung von Uruguay den Schweizerischen Gesandten in Berlin mit der Vertretung der Interessen Uruguays in Deutschland beauftragt.

## Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Konstantinopel, 12. Okt. (Wolff-Tel.)

Persten: Ein argerer Kampf mit den Russen an der persischen Grenze verlief zu unseren Gunsten. Die Russen wurden zurückgeworfen. In der Gegend von Reswanduz griffen die Russen die Stellungen unserer vorderen Positionen an. Es gelang ihnen, in diese Stellungen einzudringen, jedoch wurden sie in der Nacht vom 9. zum 10. Oktober darauf wieder vollständig vertrieben.

Syrien: Am 9. Oktober erlitten ein feindlicher Hilfskreuzer und ein Torpedoboot vor Alexandrette. Ein von einem dieser Schiffe aufgestiegenes Flugzeug wurde durch unser Abwehrfeuer zum Niedergang gezwungen. Der Führer und Beobachter stürzten ins Meer. Die Trümmer des Flugzeuges wurden geborgen. Am 11. Oktober erlitten

ein anderes feindliches Flugzeug über Alexandrette, das ebenfalls durch unser Feuer von der Erde aus zum Niedergang gezwungen wurde. Der Pilot fiel schwer, der Beobachter leicht verwundet in unsere Hand. Das Flugzeug ist in gebrauchsfähigem Zustande. In den Libanon Fronten keine besonderen Ereignisse.

## Der Kaiser in Sofia.

Trinksprüche des Königs von Bulgarien und des Kaisers. Sofia, 12. Okt. (Wolff-Tel.)

Die Abreise der Agence Bulgare. Am letzten Abend im königlichen Palast zu Ehren des Kaisers Wilhelm veranstalteten Prunkfeste nahmen 78 Personen teil, darunter Kaiser Wilhelm, Prinz August Wilhelm von Preußen, der König mit der ganzen königlichen Familie, Staatssekretär v. Rühlmann, der deutsche Gesandte mit dem Personal der Gesandtschaft, die Befandten der verbündeten Länder mit den Militärattachés, hervorragende Mitglieder der Regierung, Oberbefehlshaber Schloß, die Armeekommandanten und Generalstabchef General Duff, die früheren Ministerpräsidenten Malinoff und Gschloß, der Direktor des Ernährungsamtes General Protogeroff, der Präsident der deutschen Kolonie, u. a.

Während der Tafel hielt König Ferdinand von Bulgarien folgende Ansprache:

Eure Majestät! Der heutige Tag, an dem es mir vergönnt ist, den mächtigen Herrscher des edlen deutschen Volkes in Sofia willkommen zu heißen, ist ein Ereignis von hehrer geschichtlicher Bedeutung, nicht nur für mich und mein Land, sondern auch für den ganzen Orient. Mit mir begrüßen meine Arme und mein Volk den erlauchtesten obersten Kriegsherrn des mächtigen deutschen Reiches, den treuen Bundesgenossen und aufrichtigen Freund Bulgariens. In meinem Namen, und im Namen aller, dank der gemeinsamen Mitarbeit des ruhmreichen deutschen Heeres und meines bewaffneten Volkes, unterstützt von unseren treuen Verbündeten Österreich-Ungarn und der Türkei, namentlich geistigen Bulgaren, sage ich Eure Majestät den tiefgefühltesten Dank für die hohe Ehre, welche Eure Majestät durch allerhöchstherrn Besuch uns zu erweisen geruht. Dieses hohe Ereignis ist uns ein neuer, sohnbarer Beweis der aufrichtigen und bündelstreuen Gesinnungen, die Eure Majestät für mich und mein Land hegen, und die ich wie auch meine Landeslieder hochzuschätzen wissen. Seit dieser Zeit hat sich vollstän und militärisch gar vieles geändert, nicht aber in den geschichtlichen innigen Beziehungen unserer Länder zueinander. Das auf den Schlachtfeldern geknüpft, durch gemeinsame Kämpfe teures Blut besiegelte Bündnis wird unsern Völkern auch in der kommenden Zeit des Friedens, für den wir bis zum endgültigen Sieg zu kämpfen entschlossen sind — zum dauernden Segen greifen. Ich lege besonderen Wert darauf, zu versichern, daß auch der letzte bulgarische Soldat weiterhin treu an der Seite seiner Verbündeten aushalten und alles einsetzen wird, um den endgültigen Sieg zu erringen, der unsern Völkern die feste Entwicklung gewährleistet und das selb erstrebte Nationalziel für uns, die Vereinigung eines aller Bulgaren, zur Verwirklichung bringt.

An diesem unabweisbaren Anlaß hat das von Eurer Majestät geleitete deutsche Volk durch seine ihm innewohnende Macht, seine haallische Organisation und bewundernswürdige Ausdauer die ganze Welt in Erstaunen versetzt. Dieses allmähliche Beispiel wird seinen treuen bulgarischen Verbündeten für alle Zeiten ein hehrer Ansporn und leuchtendes Vorbild sein. Was der Segen des Allmächtigen auch fernherhin auf unsern heldenhaften Streitern ruhen und ihnen den Lohn für ihren unerschütterlichen Opfermut Anteil werden lassen. Von diesem herab wünsche ich, daß Eure Majestät die Stunden des Aufschlusses in meinem Lande annehmen sein, und daß Eure Majestät beschließende Eintritte und gute Erinnerungen mit in die deutsche Heimat nehmen mögen.

Ich erhebe mein Glas auf die gesunde Gesundheit Eurer Majestät, meines mächtigen Verbündeten und treuen Freundes, sowie auf den Ruhm der allreichen deutschen Arme und die verheißungsvolle Zukunft des heiligen Volkes!

Der deutsche Kaiser antwortete:

Eure Majestät spreche ich für die herrlichen Worte der Willkommens meinen tiefen Dank aus. Eure Majestät konnten vor kurzem das schöne Fest des dreihundertjährigen Regimentsjubiläum beobachten. Ich begrüße mit besonderer Freude die Gelegenheit, Eure Majestät meine schriftlich dargebrachten Glückwünsche an der bedeutendsten vollen Feier von Ansehlichkeit zu Ansehlichkeit zu wiederholen. Stolz und glücklich können Eure Majestät auf diese Reihe von Jahren zurückblicken. Das Werk ist gekrönt, an dem Eure Majestät zum Heile ihres Volkes maßgebend gearbeitet haben, seit Sie an dem Ausbruch in Erzwang eintraten. Der großen Erinnerungsfeier solate nur ein halb ein Tag schmerzlicher Trauer. An tiefer Bedauern gedente ich der

verstorbenen Königin, die sich in friedlicher Zeit wie in den Stürmen des Aricaes als wahre Landesmutter erwies hat...

Der altägyptischen Einladungen Kurier Reichsrat solange, hatte ich auf der Fahrt nach Bulgariens Hauptstadt die hohe Genugtuung, mich schon mit meinen eigenen Augen davon überzeugen zu können, welche Blüte das Land unter Kurier Reichsrat weiter Ahrung erreicht hat...

So leben wir Hand in Hand, unlösbar verbunden. Doch ist die Zeit der Prüfung noch nicht erfüllt. Der Dschumi und der Frevelstun unserer Feinde...

Wenn mir in einer nicht zu fernem friedlichen Zeit durch die Güte Kurier Reichsrat wieder Gelegenheiten geboten wird, dieses Land wieder zu besuchen, dann, so hoffe und vertraue ich, werde ich ein arohes, glückliches und gesichertes Bulgarien finden...

Ich erhebe mein Glas auf das Wohlwollen Kurier Reichsrat, auf das ruhmreiche bulgarische Heer und auf das Blühen und Gedeihen Bulgariens!

Agence Bulgare: Gestern Abend kurz vor der Tafel überreichten der Königin, Ministerpräsident Radoslawow und Oberbefehlshaber Schelow dem Kaiser im Namen des bulgarischen Volkes und der Armee die Erlaubnis...

Ein seltsames Mädel.

Roman von Fritz Stowronnek.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

O. Koritschuna.

Ob es eine Mutter sei, die ihm aus Bak den Tod und schreckliche Qualen wünschte, oder eine, die so wie sie jetzt heiße Gebete für seine Rettung zum Himmel sende...

Natürlich waren auch ihre Gedanken zwischen denen an ihre Patienten und den an ihren Gatten Anteil, und so besaßen sie die der Gräfin und ihre in manch einem Punkte...

Eines Tages, als sie ermattet von den schweren Anforderungen, die wieder einmal an ihre Kraft und ihr Können gestellt worden waren, sich zurückzuziehen hatte, um Ruhe zu suchen...

Schlaf konnte sie, so sehr sie ihn brauchte, nicht finden. So ergriff sie in dem ersten besten Buche, das auf einem niedrigeren Drehtische in Reichweite von ihr lag...

Das sah sie auf und blätterte darin. Es war ein bündelndes Gedächtnis in terner klammernde Sprache, die so viel Anklänge an unsere deutsche hat...

Schon das erste Gedicht fesselte sie so, daß sie nach dem Namen des Dichters sah. René de Cadillac stand da und da erinnerte sie sich...

Wie das der Sohn der Gräfin? Sie las und wurde von einem Gedächtnis ganz seltsam ergriffen.

„Schnulch“ hieß es und schilderte in wundervoller Sprache das heiße Gefühl, für das nur der Deutsche das Wort gefunden hat...

Beißt du, was Schnulch ist? Das Nüderinnern. Das sich mit unheimlichen Zukunftsstrahlen einigt. Das Vorwärtsdrängen, das in unheimlichen Innern...

Die neue Triebkraft unierer Seele wehnt. Das heiße, ungeschulte, sehrende Verlangen nach einem Ziele, das man selbst nicht kennt...

Das Herz erfüllt, das ihm entzuckerbrennt. Beißt du, was Schnulch ist? Das Selbstverleugern. Das uns der Welt entrückt und ihrem Schein...

Beißt du, was Schnulch ist? Sie ist das Ritteln Der müden Seele, die in Anst erbebt. Doch sie in all den Stunden, all den Stüttern...

Sie ist das Beh, das wie mit Wahnstimmstrahlen uns packt und hält, so übermenschlich fest. Und uns, mit Gott und mit der Welt zerfallen...

Wer die Zeichen der Zeit versteht zeichnet Kriegsanleihe.

Das Ergebnis der 7. Kriegsanleihe ist das mächtigste Friedensmittel, das einem jeden Deutschen in die Hand gelegt ist. Wenn sich also am Sonntag, dem 14. Oktober,

alt und jung unermüdet und unentwegt mit den Zeichnungsscheinen um die Tische drängen, an denen das Vaterland unsre Spargroschen in Empfang nimmt, dann ist dieser Nationaltag für die Kriegsanleihe zugleich die großartigste Friedensfundgebung, die das deutsche Volk veranstalten kann.

Alle Zeichnungsstellen werden nach der Kirchzeit geöffnet sein! Auf zur Massenzzeichnung!

Der Kaiser ernannte den König zum Chef des 10. preussischen Infanterieregiments. Am heutigen Markttag begaben sich der Kaiser und der König auf den Marktplatz...

Der König ernannte Kaiser Wilhelm zum Chef des 10. Kavallerieregiments. Nach dem Frühstück auf der deutschen Gesandtschaft begaben sich der deutsche Kaiser und Prinz Kaunitz Wilhelm...

Zum sozialdemokratischen Parteitag.

Am Sonntag Abend tritt im Gattenischen Garten in Württemberg der sozialdemokratische Parteitag zusammen. Als vorläufige Tagesordnung ist neben den üblichen Berichten des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und der Reichstagsfraktion...

Ebenso interessant dürfte der Bericht über die nächsten Aufgaben der Partei sein. Aus den bisher vorliegenden Referaten der Abgeordneten Landsherr und Keil sowie der Redakteure Gunov und Witten über Demokratisierung...

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 14. Oktober.

Personalveränderungen in der Armee. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Bischofswinkel Michaelis (Wiesbaden) wurde zum Leutnant d. R. der Infanterie befördert.

Kartoffelverlorauna. Die Kartoffel-Lieferungs-Gesellschaft macht in der vorliegenden Nummer bekannt, daß von Montag, 15. Oktober ab, wieder weitere Einnahlungen auf an liefernde Kartoffeln geleistet werden können...

Zur Warnung für Jugendliche. Es wird noch einmal dringend darauf aufmerksam gemacht, daß männliche und weibliche Personen unter 17 Jahren vom 1. Oktober ab sich abends nach 8 Uhr nicht auf den Straßen und öffentlichen Plätzen aufhalten dürfen...

und wachte mit einem Male alles. Und wie unbewußt klanaen in ihrem Gesehn die Worte wieder: Beißt du, was Schnulch ist? Das Schicksalbahnen...

Die Heiluna ihrer Wunden aber war die Hoffnuna die neu in ihr erwacht war. Ein Aufstall wollte es, daß Nise gerade an dem Tage wieder mit der alten Gräfin zusammentraf.

„Wer ist René Cadillac?“ fragte sie. „Ah das Ähr Sohn, Frau Gräfin?“ Da schrak die Gräfin zusammen.

„Warum fragen Sie? Ah er tot? Ah er hier?“ — „Nein. Ah frage, weil ich ihm dankbar bin. Weil ich ein Buch von ihm gelesen habe, das herrlich ist und dem ich den arohen Trost meines Lebens verdanke.“ — „Ah?“ — „Ja, ihm.“ — „Brauchen Sie denn schon Trost? Haben Sie denn auch schon den Schmerz an sich selber kennen gelernt?“

„Ah, den ichverien.“ — „Und was ist das für ein Schmerz?“ — „Der Schmerz der Unwissenheit.“ — Da sah die Gräfin sie an. „Mein Schmerz ist aröher. Er ist der der Bewußtheit.“ — „Unwissenheit ist Dual.“ — „saate Nise Wohlau da-geseen.“ — „Und Bewußtheit Hoffnunaschickheit.“ — „und damit schritt sie an der Betroffnenen vorüber und saate nichts mehr.“

„Am nächsten Tage hörte man Konventionen. Bei jedem Schritte kurrten die Schelben. Die die den Donner hörten, hochtäten hoch auf. „Was wird er bringen? Den Sieg?“ — An den Augen der verwundeten Franzosen sa die Frage alleih einem sich nicht hervorwagend v anstößigen Vanaen verborraen. An denen der Deutschen hand nichts als be-rüsterte Auerkicht zu lesen. Na, einem von ihnen schien der Donner der Geschübe isaar im wildensten Niedertraum die Adren an verwirren, denn er fima vöthlich wie im Nöthnmas förmlich an adhlen an: „bum, bum, bum“, und richtete sich vöthlich auf und schrie: „Vorwärts, Kameraden. Intra, burra!“, und machte Anhalten, aus dem Bette zu springen, wurde aber mit sanfter Gewalt in seine Kissen zurückge-drängt. In die er mit wirr aufsaerischen, wild umher-ludenden Augen und dem halblauten Ausruf: „Sieg! Sieg!“ zu-rückstank. Die Ärzte lübenen wackeln; daß jeder Kanonen-schlag für sie neue Arbeit bedeutete. — Neuer Flon mußte achschaffen werden. Die leichter Verwundenen mußten an weiter zurückliegende Holzplätze und Paarette abgeseben und die Dableibenden nach der Schwere ihrer Verwundun-gen auf die Zimmer verteilt werden. Schon kam der In-zua. Immer mehr und mehr und mehr. Meist Franzosen und Belgier.

„Wie hatte der Dichter geseant? Sie ist das Beh, das wie mit Wahnstimmstrahlen uns packt und hält, so übermenschlich fest. Und uns, mit Gott und mit der Welt zerfallen. Verawickeln lehr und doch die Hoffnuna läht.

Die Hoffnuna! Känaht, Känaht schon hatte sie die bearoben, und jetzt, wa-rum gerade jetzt? Lebte sie wie eine leise Verbeikuna in ihr wieder auf. Und bords! Gerade jetzt, war es ihr nicht, als ob seine Stimme sie rufe? War es ihr nicht, als ob er ihr nahe sei, ganz nahe. So nahe wie, lehr er von ihr fort war, noch nie.

Und da kam eine leise erschaltende Müdelkeit über sie, und sie schlief ein. Vöbelnd. Zum ersten Male wieder lächelnd. Und als die Schwelger hereintrat, um sie zu rufen, da schick diese ganz, ganz leise wieder hinaus und meldete dem Stabsarzt: Die Frau Doktor schläft.“

„Dann lassen Sie sie um Gotteswillen schlafen, denn die braucht den Schlaf wie wir unsern Bissen Brot.“ Es war schon recht spät am Tage, als Nise Wohlau mit vom Schlaf benommenem Kopfe erwachte. Erkant sie sich und sah das Blüdelin steaen.

„Dann lassen Sie sie um Gotteswillen schlafen, denn die braucht den Schlaf wie wir unsern Bissen Brot.“ Es war schon recht spät am Tage, als Nise Wohlau mit vom Schlaf benommenem Kopfe erwachte. Erkant sie sich und sah das Blüdelin steaen.

„Dann lassen Sie sie um Gotteswillen schlafen, denn die braucht den Schlaf wie wir unsern Bissen Brot.“ Es war schon recht spät am Tage, als Nise Wohlau mit vom Schlaf benommenem Kopfe erwachte. Erkant sie sich und sah das Blüdelin steaen.

„Dann lassen Sie sie um Gotteswillen schlafen, denn die braucht den Schlaf wie wir unsern Bissen Brot.“ Es war schon recht spät am Tage, als Nise Wohlau mit vom Schlaf benommenem Kopfe erwachte. Erkant sie sich und sah das Blüdelin steaen.

„Dann lassen Sie sie um Gotteswillen schlafen, denn die braucht den Schlaf wie wir unsern Bissen Brot.“ Es war schon recht spät am Tage, als Nise Wohlau mit vom Schlaf benommenem Kopfe erwachte. Erkant sie sich und sah das Blüdelin steaen.

„Dann lassen Sie sie um Gotteswillen schlafen, denn die braucht den Schlaf wie wir unsern Bissen Brot.“ Es war schon recht spät am Tage, als Nise Wohlau mit vom Schlaf benommenem Kopfe erwachte. Erkant sie sich und sah das Blüdelin steaen.

„Dann lassen Sie sie um Gotteswillen schlafen, denn die braucht den Schlaf wie wir unsern Bissen Brot.“ Es war schon recht spät am Tage, als Nise Wohlau mit vom Schlaf benommenem Kopfe erwachte. Erkant sie sich und sah das Blüdelin steaen.



# DEUTSCHE BANK

## WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22  
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte  
 übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung  
 vermietet: Stahlkammer-Schrankschächer  
 verwahrt: Effekten und verschlossene Depots  
 versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust  
 bei der Auslosung, sowie  
 Anleihen feindlicher Staaten gegen  
 Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

7265

### Statt besonderer Anzeige.

Am 12. Oktober entschlief sanft unsere liebe Schwester, Tante  
und Grosstante

## Fräulein Henriette Fritze

im 89. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Fresenius geb. Fritze  
 Marie Fritze  
 Dorette Heil geb. Fritze

Dr. Heil, Provinzialschulrat  
 und Familie  
 Maria Giese geb. Moritz.

Wiesbaden und Coblenz, den 13. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. Oktober, vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr vom Trauer-  
hause, Kapellenstrasse 36, aus statt.

7332

## Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder

### 2. Gabenverzeichnis.

- 200 A: Dr. E. Berg, Frau Helene Mühlingshaus, S. Over-  
beck, Geh. Oberbaurat Koch.
- 250 A: Julius Gravius.
- 200 A: Frau Dollhaus, Dr. Neuberger, Frau Blanka Weis.
- 150 A: Justizrat Dr. G. Romeis.
- 120 A: Herr Schering, Kreuznach.
- 100 A: Frau Dr. Abend, Frau Amtsgerichtsrat Friedländer,  
Frau Goedecker, Geh. Res. Rat Dr. Loub, Frau E. W. von  
Ludow, Frau Landrat von Marschall, R. R. durch Herrn  
Seemann, Professor M. R., Frau Clara Telschmacker,  
Frau Kom. Rat Bachendorff.
- 72 A: Frau Prälim. Beddigen.
- 70 A: Direktor Schipper.
- 60 A: Frau Kom. Rat N. Jung, Schulhaus Ruhn, Frau  
Prälim. Beddigen.
- 58 A: Wiesbadener Tagblatt-Sammlung.
- 50 A: Firma J. Bacharach, Frau Elsbacher, Frau Geh. Rat  
Hilke, Fräulein Herdt, O. Seemann, Frau Geh. Rat  
Kelle, San. Rat Dr. Eugenbühl, Frau General aus'm  
Beck.
- 40 A: Verein von Güttingen, Frau Kom. Rat Bachendorff.
- 35 A: Aus einer katholischen Stiftung.
- 30 A: Herr von Lussen, Bruno Metzer, Adolf Eieren, Fräu-  
lein Julie Winhaus.
- 25 A: Herr R. Scheibler.
- 20 A: Fräulein R. Barbeneß, Richard Darré Carl Gehling,  
Oberst Haessner, Emil Hees, Schwester Julie, Professor  
Koch, E. v. L., Frau von Mandelsloh, Frau Oberlütchen,  
Frau Julie Peterken, Frau Gräfin Reins, Frau Emma  
Simon, Herr Segner, Fräulein von Witting.
- 11 A: N. A. Sanatorium Kerotal.
- 10 A: Frau Konsul Dürr, Oberrentamt Fischer, Dr. Heubach,  
Dr. Lehner, Frau Keller, Frau Sanitätsrat Lohstein, Frau  
Konsul Matthies, Frau Süß, Ungenannt, Frau W. Welter-  
berger, Gärtnerin G. Wenzandt.
- 6.75 A: R. R.
- 5 A: Frau v. Sch-Jamorska.
- 3 A: R. D., Fräulein Berns, J. D.
- 2 A: E. S. D., Frau M.

Allen gütigen Gebern herzlichsten Dank. Der Vorstand.

In unser Handbuchsregister A ist unter Nr. 64 bei der Firma  
Hadam Marx, Birago heute fahrender Eintrag gemacht wor-  
den: Der Katharina Marx zu Birago ist Procura er-  
teilt.  
Montabaur, den 8. Oktober 1917.

Königliches Amtsgericht.

Denk an die Zukunft deiner Kinder! Zeichne Kriegsanleihe!

## Kartoffellieferungsgesellschaft

m. b. H. zu Wiesbaden

Büro: Hellmündstraße 45 / I. Stock.

Unter Vorlage der auf unsere Firma lautenden Kartoffel-  
Anmeldebefreiungen und der Kartoffelkarten bitten wir um  
Bezahlung der zu liefernden Kartoffel und zwar die Haushalt-  
ungen mit Namen mit den Anfangsbuchstaben:

- G-H am Montag, den 15. Oktober
  - J-K-L am Dienstag, den 16. Oktober
  - M-N am Mittwoch, den 17. Oktober
  - O-P-Q-R am Donnerstag, den 18. Oktober
  - S-T-U am Freitag, den 19. Oktober
  - V-W-X-Y-Z am Samstag, den 20. Oktober
- vormittags von 8-1 Uhr,  
nachmittags von 3-5 Uhr,

mit Ausnahme von Samstag Nachmittag, auf unserem Bureau  
Hellmündstraße 45 / Ecke Dellrigstraße, I. Stock. 7933

### Bekanntmachung.

Der Verkauf von Blumen und Kränzen vor den Fried-  
höfen ist nunmehr in folgender Weise wieder zugelassen wor-  
den: Er darf stattfinden:

1. am Allerheiligentage.
2. am Allerseelentage.
3. am Totentag.
4. an je einem dieser Festtage unmittelbar vorausgehenden  
Bodenstage.
5. am Tage vor Weihnachten.

Bezüglich der Verkaufszeit sind im übrigen, soweit Sonn-  
tage in Betracht kommen, die diesbezüglichen Bestimmungen  
zu berücksichtigen, die diesbezüglich von hier aus alljähr-  
lich zu veröffentlichen besonderen Bekanntmachungen zu be-  
achten.

Es werden nur hiesige Verkäufer zugelassen. Gesuche um  
Zuweisung von Verkaufsstellen sind an das Amtseamt zu  
richten. Die seitens dieser Stelle ausfertigten Erlaubnis-  
scheine sind der königlichen Polizeidirektion, zwecks Erteilung  
der ortspolizeilichen Genehmigung, vorzulegen. Den Anord-  
nungen der mit der Platzanweisung und Beaufsichtigung be-  
trauten Amtskräfte beziehungsweise Polizeibeamten ist unweigerlich  
Gehorsam zu leisten.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1917.

Der I. Polizeidirektor  
von Heimbura.

## Lebensmittel-Verteilung.

### I. Warenausgabe.

In der Woche vom 15. bis 21. Oktober werden verteilt:

- 250 Gramm Fleisch und Wurst gegen Abgabe von  
Feld 1-10 der Reichsfleischkarte.
- 100 Gramm Margarine auf Feld 31 u. 32 der Fettkarte,  
1 Ei auf das Feld 71 der Fettkarte an die Kunden  
der Buttergeschäfte 9-13.
- 300 Gramm Weismehl auf Feld 77 der Nahrungsmittelkarte,  
125 Gramm Zucker gegen Abgabe der blauen Nähr-  
mittelfarte.
- 10 Pfund Kartoffeln auf Feld 12 der Kartoffelkarte,  
Sauerkraut - markenfrei.

Der Preis je Pfund beträgt: Für Weismehl 30 S., Zucker  
33 S., Kartoffeln 8 S., Sauerkraut 30 S., für 100 Gramm  
Margarine 40 S. und für 1 Ei 41 S.

### II. Verkaufseinteilung.

a) Fleisch:

M-Q	Samstag	7-9	Uhr
R-So	"	9-10 $\frac{1}{2}$	"
Sp-Z	"	10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$	"
A-D	"	2-3 $\frac{1}{2}$	"
E-H	"	3 $\frac{1}{2}$ -5	"
J-L	"	5-6 $\frac{1}{2}$	"
A-Z	"	6 $\frac{1}{2}$ -7	"

b) Margarine und Eier:

M-Q	Freitag	8-10	Uhr
R-So	"	10-12 $\frac{1}{2}$	"
Sp-Z	"	2 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$	"
A-D	"	4 $\frac{1}{2}$ -7	"
E-H	Samstag	8-10	"
J-L	"	10-12 $\frac{1}{2}$	"
A-Z	"	4-6	"

c) Nahrungsmittel:

Sp-Z	Donnerstag vorm.	8-11	Freitag nachm.
A-E	"	nachm.	8-10 Samstag vorm.
F-J	Freitag vorm.	8-11	" nachm.

### III. Mitteilungen.

1. Die Bestimmungen unserer Verordnung vom 13. Juni  
1917 über die Verkaufsregelung für Kaffe- und Süßwaren werden  
bis auf Weiteres aufgehoben.

2. Es wird daran erinnert, daß die neu ausgegebenen  
Brot- und Nahrungsmittelkarten spätestens bis zum Mittwoch, den  
17. Oktober bei den betreffenden Lieferanten zur Abtemperung  
vorgelegt werden müssen, andernfalls der Lieferungsanspruch  
für die erste Woche der Gültigkeit der neuen Karten verlorren  
geht.

3. Die Kartoffelmarken 1-10 einzeln sind von Montag, den  
15. Oktober ab zum Besatz von Kartoffeln unzulässig. Hotels,  
Pensionen, Kavalarien usw. erhalten Kartoffeln auf Besatz-  
scheine.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1917.

Der Magistrat.

## Abgabe von Kartoffeln.

Die Haushaltungen die Kartoffeln für die Einkellerung  
ab Lager des Kartoffelamtes gekauft haben, können Kartoffel  
abholen

am Lagerhaus Hofstraße  
am Güterbahnhof Wiesbaden-West  
während der Dienststunden von 8 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$  und von 2 $\frac{1}{2}$  bis  
5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Die bestellten Kartoffeln sind abzuholen von Haushaltungen  
mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

- O-Q am Montag, den 15. Oktober,  
und Dienstag, den 16. Oktober,
- R-Ro am Mittwoch, den 17. Oktober  
und Donnerstag, den 18. Oktober.
- Rh-Ry am Freitag, den 19. Oktober  
und Samstag, den 20. Oktober.

Für das Abholen der Kartoffeln ab Lager wird dem Ab-  
holenden A 1.- für den Zentner an der Lagerstelle vergütet.  
Wiesbaden, den 13. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Grundstückmarkt

Zwei kleine Wohnhäuser

Stadt, Schönen, zur Gemarkung... 5200 m groß

Wein- u. Obst- u. Garten

der für ca. 12 Hektar an... Wein- u. Obst- u. Garten

Radium-Goldbad Kreuznach

innerhalb schönem... Radium-Goldbad Kreuznach

32 500 Mk. sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.

32 500 Mk. sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.

10 klassisches Haus

mit besten... 10 klassisches Haus

besseres Restaurant

orthopädische... besseres Restaurant

Berghaus

orthopädische... Berghaus

Antiquitäten

Antiquitäten... Antiquitäten

Gejucht wird Grundbesitz

Gejucht wird Grundbesitz... Gejucht wird Grundbesitz

Große Wohnungen

Große Wohnungen... Große Wohnungen

Herrschaffl. Villa

Herrschaffl. Villa... Herrschaffl. Villa

Bingertstraße 29

Bingertstraße 29... Bingertstraße 29

Verthovenstr. 17. mod. Villa

Verthovenstr. 17. mod. Villa... Verthovenstr. 17. mod. Villa

Friedrichstr. 45. 1. u. 2. St.

Friedrichstr. 45. 1. u. 2. St... Friedrichstr. 45. 1. u. 2. St.

In Villa m. Fernu. u. gr. Ort.

In Villa m. Fernu. u. gr. Ort... In Villa m. Fernu. u. gr. Ort.

Friedrichstr. 6. 2. herrschaffl. 8-Zim.-Wohn.

Friedrichstr. 6. 2. herrschaffl. 8-Zim.-Wohn... Friedrichstr. 6. 2. herrschaffl. 8-Zim.-Wohn.

Ede Markstraße 11. Moderne 8-Zimmer-Wohn.

Ede Markstraße 11. Moderne 8-Zimmer-Wohn... Edel Markstraße 11. Moderne 8-Zimmer-Wohn.

Willa Viktorstr. 18. 8 Zim. u. reichl. Nebenz.

Willa Viktorstr. 18. 8 Zim. u. reichl. Nebenz... Willa Viktorstr. 18. 8 Zim. u. reichl. Nebenz.

Abdolklee 31. Prt. herrsch. 7-Zim. mit Bad.

Abdolklee 31. Prt. herrsch. 7-Zim. mit Bad... Abdolklee 31. Prt. herrsch. 7-Zim. mit Bad.

Kolon. Abdolklee. Villa. enth. 7 Z. u. Nebz.

Kolon. Abdolklee. Villa. enth. 7 Z. u. Nebz... Kolon. Abdolklee. Villa. enth. 7 Z. u. Nebz.

Abdolklee 14. 1. St. 5 Zim. m. Bad.

Abdolklee 14. 1. St. 5 Zim. m. Bad... Abdolklee 14. 1. St. 5 Zim. m. Bad.

Gutenbergsplatz Nr. 2.

Gutenbergsplatz Nr. 2... Gutenbergsplatz Nr. 2.

6 Zimmer

Herrschaffliche 6- u. 7-Zim.-Wohnungen

Herrschaffliche 6- u. 7-Zim.-Wohnungen... Herrschaffliche 6- u. 7-Zim.-Wohnungen

Kirchgasse 24

Kirchgasse 24... Kirchgasse 24

Billa Lanzstraße 15.

Billa Lanzstraße 15... Billa Lanzstraße 15.

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung... Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl... Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Willa Lanzstraße 15.

Willa Lanzstraße 15... Willa Lanzstraße 15.

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung... Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl... Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Willa Lanzstraße 15.

Willa Lanzstraße 15... Willa Lanzstraße 15.

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung... Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl... Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Willa Lanzstraße 15.

Willa Lanzstraße 15... Willa Lanzstraße 15.

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung... Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl... Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Willa Lanzstraße 15.

Willa Lanzstraße 15... Willa Lanzstraße 15.

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung... Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl... Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Willa Lanzstraße 15.

Willa Lanzstraße 15... Willa Lanzstraße 15.

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung... Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl... Rühlstraße 15. 2. St. 6 Z. u. 2. a. Penl.

Willa Lanzstraße 15.

Willa Lanzstraße 15... Willa Lanzstraße 15.

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung... Willa Veltmannstraße 12. moderne 6-Zim.-Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung

Wohnung

Wohnung... Wohnung





Stets Eingang von Blusen-Neuheiten

G. H. Lugenbühl

Inh. C. W. Lugenbühl

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse.

Sport-Blusen in Wolle und Seide Crêpe de chine-Blusen Filet-Blusen.

PELZE NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG J. BACHARACH HOFLIEFERANT Webergasse 4

Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 60 Millionen Mark - Friedrichstrasse 6 Fernspr. 66 u. 6604.

Scheck-Verkehr.

Vorteile eines Scheckkontos vor der Aufbewahrung von Bargeld.

Für den Inhaber: Verzinsung des Geldes. Leichte Verfügbarkeit z. B. zur Zahlung von Rechnungen usw. Abschluss von Verlusten durch Diebstahl, Einbruch oder Feuer.

Für die Deutsche Währung: Stärkung der Reichsbank durch Verminderung d. Notenumlaufs. Nähere Auskünfte werden gerne erteilt während der Geschäftsstunden von 9 bis 1 Uhr. 5921

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 14. Oktober, nachm. 2 Uhr. Bei aufgeh. Bd.

Kuriz Kuriz

Posse mit Gesang in drei Akten (3 Bildern) von G. Wiffen und D. Julius. Musik von G. Wiffen. In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Vogel. Ende etwa 3 Uhr.

Abends 7 Uhr.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. R. M. Wülfers und Heinz Reichert. Mit Benutzung des Romans 'Schwammerl' von Dr. Rudolf Hans Bartsch. Musik nach Franz Schubert. Für die Bühne bearbeitet von Heinrich Straube. Ort der Handlung: Wien. - Seit 1834. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus. Ende 10 Uhr.

Montag, den 15. Okt., abends 7 Uhr. Ab. G.: Die Journalisten.

Dienstag, den 16. Oktober, abends 7 Uhr: Der fliegende Holländer.

Mittwoch, 17., 8.30 Uhr, bei aufgeh. Bd.: 2. Volksabend: Ruh für Ruh.

Donnerstag, den 18. Oktober, abends 7 Uhr: 1. Symphonie-Konzert.

Freitag, den 19. Okt., abends 7 Uhr, Abonnement D.: Kuriz-Kuriz.

Sonntag, 20., abends 8.30 Uhr, Ab. W.: Einmaliges Gespielt der Charakter-Liederin Fräulein Fannetore Heiler vom Hoftheater Mannheim. In neuer Einrichtung: Die Fledermaus. (Im 2. Akt: 'Morgenblätter' und 'Rudolph-Rudolph' von Johann Strauß, getanzt von Fräulein Fannetore Heiler.) - Samstag, 21., abends 7 Uhr, Abonnement D.: Wagners.

Gespielt des Kap. Kammerführers Herrn Hermann Jachowicz von der Kap. Oper in Berlin. Sonntag, 22., abends 8.30 Uhr, bei aufgeh. Bd.: Wda. - Dienstag, 23. Okt., abends 8.30 Uhr, bei aufgeh. Bd.: Carmen.

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, 14. Okt.: Vormittags 11 1/2 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral: 'Altniederländisch. Dankgebet'

2. Ouvert. zu 'Nakris Hochzeit'

3. Frauen, Liebe und Leben, Walzer Blon

4. Fantasia aus 'Cavalleria rusticana' Mascagni

5. Ballgeflüst. Mayer-Helmund

6. Hurra, die Ulanen sind da, Marsch Fétras.

Nachm. 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert. Städtisches Kurorch. Leitung: Herr Carl Schuricht, Stadt, Musikdirektor.

VORTRAGS-FOLGE.

1. Ouvert. zu Collin's Trauerspiel 'Coriolan' Beethoven

2. Siegfried-Idyll Wagner

3. Symphonie Nr. 1 in C-moll Brahms

a) Un poco sostenuto, Allegro; b) Andante sostenuto; c) Un poco Allegretto e grazioso; d) Adagio - più Andante - Allegro ma non troppo, ma con brio.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Abends 8 Uhr:

Abonnement-Konzert Städtisches Kurorch. Leitung: Herr Herm. Irmer, Stadt, Kurkapellmeister.

1. Ouv. z. Op. 'Die diebische Elster' Rossini

2. Einleitung zum III. Akt u. Brautchor aus der Oper 'Lohengrin' Wagner

3. Blumengeflüster Blon

4. Die Quelle, Ballettmusik Delibes

5. Ouverture zur Oper 'Oberon' Weber

6. Ständchen Schubert

7. Fant. a. d. Op. 'Das Glöckchen des Eremiten' Maillart.

Kinephon.

Gannusstrasse 1 = Berliner Hof.

Bornehme Lichtspiele.

Hr. Kapellmeister.

'Der tauende Tor'.

Eine Trauade in 4 Akten mit Baldermar Pfänder.

'Die feindliche Liebling'.

Reizendes Lustspiel.

Vergrößerungen

von Zivil in Feldraun nach jed. klein. Photographie, sowie Emaillebilder für Broschen etc. billigst Frieda Simonson, 1820 Rheinstrasse 56.

Zigarren und Zigaretten empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen. W. Beckel, Laubstrasse 20.

Gothestube Hotel 'Frankfurter Hof', Webergasse 37. Spezialität: Rheingauer Originalweine Südweine.

Nur solange Vorrat reicht billiger Verkauf von echten Straussfedern u. Reihern la. reelle Ware. Preise ohne die jetzigen Teuerungszuschläge. Langgasse 14, Ecke Schützenholstrasse, Koerwer Nachf.

Einladung zu den Versammlungen zur Förderung und Vertiefung des Glaubenslebens vom 15.-17. Oktober 1917.

im Saale des Vereinshauses, Patter Strasse 2.

Montag, den 15. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Begrüssung und Gebetsversammlung.

An den folgenden Tagen:

Vormittags 8 1/2 Uhr: Morgenandacht und Gebetsgemeinschaft.

Vormittags 10 und nachmittags 4 Uhr: Behandlung des Thomas.

Hauptthema: Das Gnadenerlebnis des Glaubens.

Dienstag, den 16. Oktober: Die einzige Antwort auf die Zweifelsfragen der Gegenwart. - Der einzige Weg zur Heilsgewissheit.

Mittwoch, den 17. Oktober: Die einzige Quelle sittlicher Kraft. - Die unzerstörbare Grundlage der Mission.

Abendversammlungen um 8 1/2 Uhr: Dienstag: Evangelisation. Mittwoch: Schlussversammlung.

Eintritt frei!

Alle Anfragen sind zu richten an die Sudan-Pionier-Mission, Wiesbaden, Emser Strasse 12.

Der Vorstand der Sudan-Pionier-Mission.

Ziemendorf, Vorsitzender Modert

z. Zt. i. Felde stellvertr. Vorsitzender

Heid, Missionsinspektor.

SCHNEIDER KUNST-AUSSTELLUNG FRANKFURT A. M. - ROSSMARKT 23. Gemälde höchsten Ranges Hans Thoma auserlesene Werke verschiedener Jahre. Böcklin - Feuerbach - Hans von Marées Schönleber - Steinhausen - Trübner Zügel u. a. Werke junger zukunftsreicher Künstler. Moderna Graphik. - Seliene Boehle-Radrungen.

Wie spart man Feuerungsmaterial bei Zentralheizungen?

Am 15. Oktober, abends 8 Uhr wird im kleinen Konzertsaal des Kurhauses Herr Obergeringieur Kayser der technischen Zentrale für Kraftverwertung, Berlin, über diese zeitgemäße Frage sprechen.

Der Vortrag, welcher durch Lichtbilder erläutert wird, findet bei freiem Eintritt statt. Zentralheizungsbesitzer und sonstige Interessenten sind hierzu freundlichst eingeladen. Herr Obergeringieur Kayser ist am Dienstag, den 16. Oktober, vormittags von 10 Uhr ab in dem Verwaltungsgebäude der städtischen Wasser- und Lichtwerke, Friedrichstrasse 13, 2. Stock für Interessenten zu sprechen.

Städtisches Gastwert.

Grösstes Pelzwaren-Versandhaus M. Boden, Kürschnermeister, Breslau, Ring 38. Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Wilwe der Niederlande. Grosses ständiges Lager von vielen Hunderten fertiger Herren- und Damenpelze, Jacketts, Muffen, Boas, Barettts usw. Herren- u. Damen-Automobil-Pelze, Pelzwesten, Offizierpelze, Fussmäcke, Decken usw. in allen Pelzarten. Neubezüge von Pelzen, sowie Modernisierungen aller Pelzgegenstände zu billigsten Preisen. Auswahlendungen umgehend per Post franko. - Preisliste, Pelzbezug- und Pelzwerkproben franko. 2666 Fernsprecher 821. 7829

Residenz-Theater.

Sonntag, den 14. Oktober, nachmittags 3.30 Uhr. Halbe Preise. Neubeit!

Der seltsame Balduin. Ein Familienpiel in 3 Akten von Erich Leben und Will Hoff. Gesangsstücke von Will Hoff. Musik von Walter Koll. Spielleitung: Heuber Brühl. Musikalische Leitung: Oskar Ullrich.

Vertonende Gesangsleistungen:

1. Akt: Vorspiel und Begrüssungsdor; Wolter (Wer weiß wie lang mir blühen mag); Kastrilich (Herrmann (Bei dem Projek merkt); Kastrilich (Ich küss dich mit Versehen (Wass, glatt, glatt); Tact (Ja, wenn der Storch im Nest gebracht); Finale. - 2. Akt: Barcarole und Wolter (Trag' nicht lang); Spanisches Duett (Lolore, Lolore!); Marthausen (Ich hab's im Arm); Tona-Duett (Ich bin klein und du bist klein); Duett (Wenn die Frühlingstropfen mal den Frühling pflüht); Smetich (Finale. - 3. Akt: Duett (Wass, Wass!); Schlussgesang. Ende 5.30 Uhr.

Abends 7 Uhr. Neubeit!

Die bessere Hälfte. Schauspiel in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Spielleitung: Heuber Brühl. Ende gegen 10 Uhr.

Montag 15., 7 Uhr, Halbe Preise: Am Teufel. Süsschen Geburtstag.

Dienstag, 16. Oktober, abends 7 Uhr: Kammertheaterabend: Fledermaus.

Neue Künstlerseide in grosser Auswahl. 7938

R. Perrot Nachf. Ecke Kl. u. Gr. Burgstrasse 1.

Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart. Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktion-Gesellschaft. Württembergische Feuerversicherung a. G. Stuttgart. Wir bringen hiermit Kenntnis, dass wir ab 15. ds. Mts. die du abgehende Arbeitszeit einführen. Unsere Büros sind alsdann geöffnet von 8 1/2 Uhr vormittags bis 3 1/2 Uhr nachmittags. Die Bezirksdirektion Wiesbaden Franz Klein, Rheinstrasse 74. 7930

Reisen Sie nicht ab ohne Ihr Gepäck versichert zu haben. Je M. 1000 Versicherungswert M. 2 Prämie. Verlangen Sie Prospekt durch Born & Schottenfels Hotel Nassauer Hof. - Tel. 680. 7790

J. & G. ADRIAN Königl. Hofspeditoure. Bahnhofstrasse 6. Fernsprecher 89. Möbeltransporte von und nach allen Plätzen. Umlüge in der Stadt. Grosse moderne Möbellagerhäuser.

Künstlerische Handarbeiten VIETOR s. K. Kunstanstalt Wiesbaden Wer hat Mitleid und bietet einer 18jähr. Witwe ein Heim? Off. Sch. 2 u. 925 Rudolf Hoff, Berlin, Martin-Sünderstrasse 8. (BR. 1008)